

Bericht

des Vereinssecretairs Ferdinand Cserépy.

Der „ungarische Karpathenverein“ constituirte sich in der, am 10. August 1873 im Bade Schmecks abgehaltenen General-Versammlung, bei welcher Gelegenheit die Statuten des Vereines festgesetzt und im Sinne derselben der Ausschuß und die Vereinsbeamten gewählt wurden.

Nachdem der Ausschuß seine Thätigkeit begonnen, fand er die Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung auf den 22. Februar 1874 für nothwendig, in welcher der folgende Bericht des Vereinssecretärs vorgelesen wurde:

„Geehrte General-Versammlung!

Die Entstehung und Gründung des ung. Karpathenvereines fällt in einen kritischen Zeitpunkt, denn das verflossene Jahr 1873, — in welchem der moderne egoistische Schwindel auf dem Gebiete der Association und der Speculation seinen Höhepunkt erreichte und in welchem die, in Folge dessen eingetretene allgemeine Geldkrise auch auf unser Vaterland ihren schädlichen Einfluß äußerte, — war zur Gründung neuer Vereine ein keineswegs günstiges.

Die Ursache dessen, daß die Anreger des Vereines trotzdem, wenn auch nicht ohne Besorgniß, doch ohne Befangenheit zur Gründung des Vereines schreiten konnten, liegt eben darin, daß der Zweck dieses Vereines nicht nur jeden Egoismus und jede materielle Gewinn-sucht ausschließt, sondern im Gegentheil von seinen Mitgliedern außer der geistigen Thätigkeit auch einige materielle Opfer fordert. Und daß die Idee des Vereines zeit- und zweckmäßig war, beweist am glänzendsten das offenbar lebhafteste Interesse, welches der Verein nicht nur innerhalb unseres Vaterlandes, selbst in den allerhöchsten Kreisen, sondern auch außerhalb der Grenzen des Landes gefunden hat.

Und hier muß ich speciell den, als ein sicheres und aufmunterndes Zeichen der Consolidirung und der zukünftigen Aufblühhung des Vereines geltenden Umstand hervorheben, daß Se. Majestät unser allergnädigster König unseren Verein mit 100, Ihre Majestät unsere allergnädigste Königin mit 50 und Se. kaiserliche Hoheit Kronprinz Rudolf ebenfalls mit 50 fl. österr. Währ. aus Ihren Privatchatullen zu beschenken geruht haben, für welche allerhöchsten Spenden seinen Dauf in besonderen Dankadressen auszudrücken, der Ausschuß im Namen des Vereines für seine Pflicht erachtete. Se.

kais. und königl. Hoheit Erzherzog Josef hingegen beantwortete die, Höchstendenselben im Namen des Vereines zugesendete Adresse mit der erfreulichen Eröffnung, daß Höchstdieselben in diesem Jahre die Central-Karpathen zu bereisen beabsichtigen und seinerzeit Ihnen, der Wirksamkeit des Vereines angemessenen hohen Entschluß dem Vereine persönlich mitzutheilen geruhen werden.

Bis zum heutigen Tage zählt der Verein 425 Mitglieder, von welchen, durch Erlegung der Jahresbeiträge theils mit 50, theils mit 20 fl. österr. Währ. die folgenden geehrten Mitglieder als Gründer des Vereines erscheinen, als 1. Gräfin Adèle Andráffy, geb. Gräfin Szapáry, 2. Obergespan Graf Albin Csáky, 3. Josef Doms, kön. Rath in Ratibor, 4. Gustav v. Görgey, 5. Michael Galgon, 6. Koloman v. Okolicsány, 7. Friedrich Sebastiani de Kemete, 8. Paul v. Somssich, 9. Paul Schwarz, 10. Attila v. Salamon, 11. Virgilius v. Szilágyi, 12. Albert Schlosser, 13. Stefan v. Teöresök, 14. Ferdinand Türsch, 15. Graf Rudolf Zichy und 16. Graf Eugen Zichy.

Das Vermögen des Vereines besteht gegenwärtig aus dem, laut Punkt IV der Vereinsstatuten nicht angreifbaren

Capitale von	721 fl. 95 kr.
und aus dem verwendbaren Capitale von	1351 " — "

zusammen im Betrage von 2072 fl. 95 kr.
 österr. Währ., welche Summe in der Resmarker Bank mit 7%
 verzinst wird.

Ferner glaube ich, als eine Garantie für das künftige Erstarken und Emporblühen des Vereines den Umstand hervorheben zu müssen, daß die Gesammtheit der Schmecker Kurgäste in ihrer Generalversammlung vom 20. August 1873 zufolge Antrages des präsidirenden sehr geehrten Herrn Eduard v. Zsedényi den Beschluß faßte: „daß der dritte Theil der, durch die Badegäste alljährlich zu entrichtenden Kurtaxen, dem „Karpathenvereine“, als dem, zur Hebung des Bades am meisten berufenen Faktor zur Disposition gestellt werde,“ demzufolge auch nicht nur die diesjährigen, sondern auch die vom Jahre 1872 zurückgebliebenen Kurtaxen im Betrage von 75 fl. 25 kr. unserem Vereine sogleich, und späterhin das Drittheil der 1873-er Kurtaxen mit 166 fl. übersendet wurden.

Wenn nun die Gesammtheit der Schmecker Badegäste, laut obenerwähnten Beschlusses, den Karpathenverein als den, zur Hebung des Bades am meisten berufenen Faktor bezeichnet, so betrachtet hingegen der ung. Karpathenverein das Bad Schmecks als eine der sichersten Stützen seiner Zukunft, — wie dies auch schon in dem, bei Gelegenheit der am 10. August vorig. Jahres abgehaltenen constituirenden Generalversammlung vorgelesenen Berichte des prov. Vereins-Secretärs hervorgehoben worden, -- und fühlt sich veranlaßt, den erwähnten Beschluß als den ersten factischen

Moment der gegenseitig anerkannten Reciprocität am wärmsten zu begrüßen; — und wäre der oberwähnte edelmüthige Beschluß, — für welchen der Ausschuß seinen Dank in einer an den verehrten Herrn Vereinspräsidenten der Schmecker Badegäste zu richtenden Zuschrift auszusprechen, schon beschlossen hat, — auch in das Protocoll der Generalversammlung aufzunehmen.

Ferner können wir als erfreuliches Moment das lebhafteste Interesse bezeichnen, welches mehrere ähnliche Vereine des Auslandes, als der Alpenverein, der Touristenverein und der galizische Schutzverein für Genssen und Murmelthiere dem Karpathenvereine gegenüber an den Tag gelegt haben, und daß mehrere tüchtige ausländische Schriftsteller sich mit unserem Vereine in geistige Verbindung gesetzt haben und als Mitglieder eingetreten sind.

Ferner glaube ich erwähnen zu müssen, daß Herr Carl Divald, Photograph aus Gperies ein Exemplar seines von den Ansichten der schönsten Parthien der Central-Karpathen zusammengesetztes aus nahezu 40 Blättern bestehendes Album dem Vereine geschenkt habe und beantrage für diese edelmüthige Spende den Dank des Vereines auszudrücken.

Endlich halte ich es für meine Pflicht, die innerhalb des Vereines stattgehabte wichtige Veränderung zu erwähnen, daß der allgemein geehrte, verdienstvolle Vereinspräsident Herr Gustav von Görgey in seiner, am 5. Januar 1874 an den ersten Vicepräsidenten des Vereines, Herrn Hugo Bayer gerichteten Zuschrift, von seinem Amte als Vereinspräsident und zwar aus dem Grunde zurückgetreten, weil der Karpathenverein, trotz des Interesses und jeglicher Theilnahme, welche er schon bis jetzt erfahren hat, seiner Aufgabe nur dann entsprechen und erfolgreich wirken könnte: wenn er neben der Centralisirung seiner Executivorgane unter einer systematischen, den Geschäftsgang leicht übersehenden Leitung stände, — und den Verein in diesem Sinne zu leiten ihm, — wegen der Entfernung seines Wohnortes vom Siege des Vereines, — unmöglich sei; — und nachdem er diesen seinen Entschluß, trotz der, im Namen des Vereines durch den ersten Herrn Vicepräsidenten an ihn gerichteten Aufforderung nicht abänderte, übernahm der erste Vicepräsident Herr Hugo Bayer die Leitung des Vereines. Und obwohl der Ausschuß sein Bedauern über den Rücktritt des gewesenen sehr geehrten Herrn Vereinspräsidenten protocollarisch auszudrücken und dem gewesenen Herrn Vereinspräsidenten für seine Verdienste um die Förderung der Vereinsinteressen und für die eifrige und fachkundige Leitung des Vereines als auch für sein zuvorkommendes, verbindliches Benehmen gegenüber seinen Beamtencollegen und der Ausschußmitglieder seinen Dank abzustatten schon beschlossen hat, beantrage ich nichts destoweniger alles dieses in das Protocoll der gegenwärtigen Generalversammlung aufnehmen und eine Dankadresse im Namen des Vereines dem gewesenen Herrn Vereinspräsidenten zusenden zu wollen.

Nachdem in dem bisher Angeführten die Hauptmomente des Vereins seit seiner Gründung hervorgehoben sind, bleibt mir noch übrig, die bisherige Wirksamkeit des Ausschusses zu schildern.

Die constituirende Generalversammlung vom 10. August 1873 in Schmecks sprach den allgemeinen Beschluß aus, daß, — nachdem ein Zuwachs der Vereinsmitglieder nur nach und nach zu erwarten sei, und die Durchführung größerer, die geistigen und materiellen Interessen des Vereins fördernder Anstalten hauptsächlich von der Höhe der einzustießenden Geldsummen abhängt; — die diesfällige Beschlußfassung, ob schon bis zur nächsten Generalversammlung irgend welche erfolgreiche Anstalten zur Förderung der geistigen und materiellen Interessen des Vereines getroffen werden sollten oder nicht? und wenn ja, in welcher Richtung und in welcher Größe? einer späteren außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten bleibe; zugleich wurde der Ausschuß mit der Unterbreitung der modificirten Statuten an das hohe k. ung. Ministerium betraut.

Demzufolge wurden die Vereinsstatuten, nachdem sie durch den Ausschuß im Sinne der beschlossenen Modificationen umgearbeitet und durch das Ministerium des Innern genehmigt worden waren, laut Beschluß des Ausschusses vom 12. Oktober v. J. in 300 Exemplaren mit ungarischem und deutschem Texte in Druck gelegt. — Da ferner der Ausschuß, zufolge des oberwähnten Beschlusses der constituirenden Generalversammlung, sich überzeugt hatte, daß, um ein allgemeineres Interesse für den Verein zu erwecken und zu fördern, es sich als zweckdienlich und begründet erweisen würde, daß der Verein der im August 1874 abzuhaltenden ordentlichen Generalversammlung schon sowohl in geistiger als auch in materieller Hinsicht einige positive Resultate aufzuweisen hätte, — faßte er folgende, der jetzigen außerordentlichen Generalversammlung vorzulegende Beschlüsse:

Seine geistige Wirksamkeit soll der Verein mit der Herausgabe eines Jahrbuches beginnen, welches schon vor der künftigen ordentlichen Generalversammlung jedem Vereinsmitgliede gratis zugesendet und außerdem in einer gewissen Anzahl für einen festgesetzten Preis dem vaterländischen und ausländischen Publikum zur Verfügung gestellt werde. Mit der Redaction dieses Jahrbuches wurden Vicepräsident Hugo Bayer, Sekretär Ferd. Cserepy und der Cassier Anton Döllner betraut.

In Betreff der materiellen Verfügungen, wurde mit Rücksicht auf die Interessen der verschiedenen Gegenden, beschlossen, 200 fl. österr. Währ. zur Verbesserung des, von Schmecks zum Jelskaer See führenden Weges und zwar jener Strecke, welche vom sogenannten „Kreuzhügel“ sich nach aufwärts hinzieht, — zu verwenden; —
zur Verbesserung und Einrichtung des, im Kolbacher Thale

schon bestehenden, jedoch im Verfall befindlichen Schutzhause wurden ebenfalls 200 fl. und

zur Errichtung eines Schutzhause bei dem auf dem Resmarker Terrain gelegenen „grünen See“ auch 200 fl. präliminirt.

Den, im Siptauer Comitate wohnhaften Ausschußmitgliedern wären 200 fl. zu dem Zwecke zur Disposition zu stellen, daß sie diese Summe zu Gunsten der sehr besuchten Gebirgsparthie des „Esorbaer Sees“ verwenden und einestheils dahin wirken mögen, daß der, für das Gemeininteresse jederzeit opferwillige Herr Josef von Szent-Jványi, — sein neben dem Esorbaer-See erbautes Haus, — welches er schon früher mit ungarischer Gastfreundschaft den Touristen überlassen hatte, — wenigstens über die Monate Juli und August mit einem Aufseher versehen möge, welcher die Touristen auch mit einfachen Lebensmitteln und Getränken gegen festgesetzte Preise, zu bedienen im Stande sei; anderseits, daß sie die Ernennung eines Agenten in einem, zur Eisenbahnstation „Hochwald“ nahen Orte bewirken mögen, durch welchen die, für die Touristen nothwendigen Führer, Reitpferde, und Wagen zur Station Hochwald bestellt werden könnten. Ferner sollten jene Ausschußmitglieder auch, für die dortigen Gebirgsparthien nöthigen Führer für den Verein in Dienst nehmen.

Außer dieser Sitzung, hielt der Ausschuß noch zwei Sitzungen u. zwar am 12. Dezember 1873 und am 24. Jänner 1874, deren Verhandlungsgegenstände hauptsächlich die folgenden waren:

Zur Einsendung der nothwendigen Daten zur Bibliographie der Karpathenliteratur, deren Zusammenstellung der Vicepräsident Herr Hugo Bayer übernahm, wurden mehrere in- und ausländische gelehrte Gesellschaften ersucht.

Die Krakauer physiographische Gesellschaft verehrte in Folge dessen dem Vereine ihre 8 Bände starken Jahres-Berichte, aus welchen ersichtlich ist, daß die polnischen Gelehrten sich viel mit der Durchforschung der Karpathen befaßten und in Folge dessen auch schon practische Resultate sich zeigen, in wiefern galizische Consortien in dem ungarischen Gebiete der Karpathen an vier Orten, nämlich in den Mengsdorfer und Kolbach-Thale und auf Randofer und Belaer Hotter Granit und Marmor auszubeuten begonnen haben.

Ferner wurde das hiesige evang. Lyceum ersucht unter Mitwirkung des Karpathenvereines ein Karpathenmuseum anzulegen, worauf die günstige Antwort erfolgte, daß in das naturhistorische Museum des Lyceums dem Publicum der Eintritt gestattet sei; daß die einzelnen Exemplare der in den Karpathen vorkommenden und in dem Besitze des Museums befindlichen Thiere, Pflanzen und Mineralien abgesondert sortirt und mit der Zeit ergänzt werden,

— und daß das Lyceum in Hinsicht des Karpathenmuseums die Hülfe und Unterstützung des Vereines bereitwilligst annehme; mit der Errichtung dieses abgesonderten Karpathenmuseums betraute das Lyceum Herrn Professor Carl Koller.

Auch glaube ich noch erwähnen zu dürfen, daß der Karpathenverein dem ungarischen Nationalmuseum schon einen kleinen Dienst, durch die Uebersendung eines überaus schönen 86 Pfund schweren Gernsbodens erwiesen hat, welcher Gernsbock durch einen geschickten Resmarker Jäger im verflossenen Herbst, gelegentlich einer Rehjagd auf den Karpathen erlegt, vom Ausschusse des Karpathenvereines acquirirt und nach vollendeter Ausstopfung desselben dem ung. Nationalmuseum zum Geschenke gemacht wurde, welches Geschenk auch der Director des Nationalmuseums Herr Franz v. Pulsky mit Dank angenommen hat.

Die Conscribirung der für die verschiedenen Gebirgsparthien nothwendigen Führer wurde angeordnet und zur Vollziehung derselben mehrere in den betreffenden Gegenden wohnhafte Vereinsmitglieder ersucht.

Schließlich wurde die Cassa-Rechnung durch eine vom Ausschusse ermittelte Commission revidirt und für richtig befunden.

Geehrte General-Versammlung!

Wenn wir in Erwägung ziehen, daß aller Anfang schwer ist, und daß unser Verein in dem, im Eingange des gegenwärtigen Berichtes gekennzeichneten kritischen Zeitabschnitte gegründet wurde: können die, binnen der Zeit von sechs Monaten, während welcher der Verein besteht, — errungenen obangeführten Resultate für die Zukunft des Vereines nur als günstige Vorzeichen betrachtet werden, und wenn wir gegenwärtig auch noch weit entfernt sind von dem Ziele, welches sich der Karpathenverein gesteckt, glaube ich doch, daß wir dieses Ziel erreichen können, wenn das Interesse und die Theilnahme des Publicums wächst und der Fleiß und Eifer der, den Verein mit nicht geringer Mühe leitenden Kräfte nicht erlahmt!"

Die außerordentliche Generalversammlung nahm den vorliegenden Bericht des Vereinssecretärs zur genehmigenden Kenntniß und faßte folgende Beschlüsse:

1. Dem zurückgetretenen Herrn Vereinspräsidenten wurde für seine bisherige dem Vereine ersprießliche Wirksamkeit der gebührende Dank ausgesprochen und die Wahl eines neuen Vereinspräsidenten auf den 2. August 1874, als auf den Tag der in Schmecks stattfindenden ordentlichen Generalversammlung verschoben; mit der interimellen Leitung des Vereines im Sinne der Statuten wurde der erste Vicepräsident Herr Hugo Payer betraut.

2. Die Herausgabe des, durch den Ausschuß in Vorschlag

gebrachten Jahrbuches wurde beschlossen und zur Deckung der Kosten 300 fl. angewiesen.

3. Wurde dem Vereine der Schmecker Badegäste, für die in dem Berichte erwähnte edelmüthige Verfügung, ferner den Herren Ausschußmitgliedern im Liptauer Comitate, dem Oberförster Herrn Wilhelm Rowland in Arva und Herrn Ferdinand Türsch in Budapest für ihre eifrige Thätigkeit im Interesse des Vereines, und dem Herrn Carl Divald für sein werthvolles Geschenk anerkennender Dank auszusprechen und denselben auch protocollarisch auszudrücken beschlossen.

4. Der in der Bildung begriffene galizische Tatraverein hatte sich auf dieser unserer außerordentlichen Generalversammlung schon durch einen Abgesandten in der Person des pensionirten Hauptmannes Herrn Paul v. Pawlicky vertreten lassen, der von Seite unseres Vereines mit den wärmsten Gefühlen der Freundschaft und Sympathie begrüßt wurde; zufolge der durch den geehrten Herrn Abgesandten im Namen des Tatravereines an die Generalversammlung gerichteten Aufforderung, daß unser Verein dem Baue des, bei dem „großen Fischsee“ und Meerauge, auf der Grenze zwischen Ungarn und Galizien zu errichtenden zweckmäßigen und hübschen Asyls auch mit einiger Unterstützung beitreten möge, wurde unter beifälliger Aufnahme dieser freundschaftlichen, nachbarlichen Aufforderung beschlossen: daß unser Verein zu diesem Baue 4—500 fl. verwenden möge; die Beurtheilung des Durchführungsmodus und die Ausfolgung dieser Summe wurde dem Ausschusse überlassen.

In Folge dieser, im vorgehenden Punkte votirten Ausgabe, wurden vorläufig die am grünen See und im Kolbachtale beabsichtigten Bauten fallen gelassen und nur für die Investirung der Esorbaer See-Parthie, deren Durchführung den Ausschußmitgliedern des Liptauer Comitates überlassen bleibt, 200 fl. und zur Verbesserung des, in das Felsaer Thal führenden Weges 200 fl. votirt.

Die bisherige, im Berichte des Secretärs bezeichnete Wirkjamkeit und die getroffenen Anstalten des Ausschusses wurden im Uebrigen mit Anerkennung gutgeheißen.

Nachdem die, nach der außerordentlichen Generalversammlung durch den Ausschuß zu treffenden Anstalten und andere wichtige Momente, welche unterdessen im Innern des Vereines eingetreten sind, zur Tagesordnung der diesjährigen am 2. August zu Schmecks abzuhaltenden ord. Generalversammlung gehören, schließe ich diesen meinen Bericht mit dem Wunsche, daß die geehrten Vereinsmitglieder, in Anbetracht dessen, daß auf dieser Generalversammlung neben der Besetzung der Präses-, und andere Beamten-Stellen, mehrere, die Consolidirung, weitere Entwicklung und die Vorzeichnung der nach innen und nach außen zu befolgenden Wirkjamkeit des Vereines, betreffende Anordnungen beschlossen werden müssen, — je zahlreicher erscheinen mögen.

Uebersetzt: Béla Raisz.